

Euripides.

Deutsch

in den Verhältnissen der Urschrift

von

J. J. C. Donner.

Dritte Auflage.

Zweiter Band.

Leipzig und Heidelberg.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

1876.

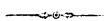
X/X-1343

Inhalt des zweiten Bandes.

	Seite
VII. Alkestis	1
VIII. Iphigenia in Aulis	57
IX. Iphigenia in Tauri	139
X. Die Bacchantinnen	213
XI. Der Kyklop	281
XII. Andromache	321

VII.

Alkestis.



Personen.

Apollon.

Thanatos, der Gott des Todes.

Admetos, König von Pherä in Thessalien.

Alkestis, seine Gemahlin.

Pheres, der Vater des Admetos.

Emelos, der Sohn des Admetos und der Alkestis

Eine Tochter des Admetos, stumme Person.

Herales.

Eine Dienerin der Alkestis.

Ein Diener des Admetos.

Der Chor: Greise von Pherä.

Der Schauplatz ist in Pherä.

Apollon

(mit Bogen und Pfeilen).

- Admetos' Hallen, wo ich einst, obwohl ein Gott,
Am Sklaventische gerne mir genügen ließ!
Zeus fügt' es, welcher meinen Sohn Asklepios
Erschlug, des Blizes Flamme warf in seine Brust,
5 Worüber zürnend, ich die blizeschmiedenden
Rykloper tödte, daß dafür zur Strafe mich
Der Vater zwang zu dienen einem Sterblichen.
So kam ich hierher, ward des Freundes Kinderhirt
Und seines Hauses Hüter bis auf diesen Tag;
10 Dem selber fromm, gewann ich einen frommen Herrn,
Den Sohn des Pheres, welchen ich vom Tod erlöst,
Die Schicksalsmächte täuschend: die gelobten mir,
Admetos soll dem Tode, der ihm droht, entfliehn,
Dafern er einen Andern stellt dem Schattenreich.
15 Und all die Seinen forsch't' er aus und ging umher,
Den Vater und die Greis'n, deren Schooß ihn trug;
Doch fand er Niemand, als die Gattin, die für ihn
Den Tod erdulden, scheiden will vom Sonnenlicht.
Sie ringt daheim im Todeskampfe nun, gestützt
20 Von treuen Armen; denn an diesem Tage noch
Ruht ihr Geschick die Herrin aus dem Leben ab.
Doch ich verlasse dieses Haus, dies traute Dach,

- Daß nicht der Hauch des Todes mich entheilige.
 Denn schon heramahn' ich' ich hier den Thanatos,
 25 Der Todten Priester, daß er sie zu Hades' Haus
 Hinabgeleite; recht zur Stunde kommt er an,
 Wahrnehmend dieses Tages, wo sie sterben soll.

Thanatos.

- Ha, ha!
 Du, Phöbos, hier? Du hier am Palast?
 Wohl willst du mit Unrecht wieder die Macht
 30 Uns Göttern im Hades schmälern, entziehen?
 Es genügt dir nicht, des Admetos Geschiß
 Zu verhindern, indem du die Wären berückt
 Mit verschlagener Kunst; nun waffnest du dir
 Auf's neue den Arm mit dem Bogen um sie,
 35 Die, ihren Gemahl zu erlösen, sich selbst
 In den Tod gibt, Pelias' Tochter.

Apollon.

Getrost: ich rede tadellos und thue recht!

Thanatos.

Nun, wenn du rechtthust, was bedarf's der Pfeile dann?

Apollon.

Die Wehr zu führen war ich immerdar gewohnt.

Thanatos.

- 40 Auch diesem Hause widerrechtlich beizusteh'n!

Apollon.

Des theuren Mannes Ungemach bekümmert mich.

Thanatos.

Auch diesen andern Todten willst du mir entzieh'n?

Apollon.

Auch jenen hab' ich mit Gewalt dir nicht geraubt.